

# Praktische und „philosophische“ Gedanken zum Weihnachtsbaum im Foyer

*„Traditionen sind eine schöne Sache, aber nur das Traditionen schaffen, nicht von Traditionen zu leben!“(Franz Marc, 1912 )*

Wenn man etwas über die Geschichte des Weihnachtsbaumes erfahren möchte, findet man mitunter sehr unterschiedliche Informationen. Aber eines wird in allen Geschichten und Legenden klar: Der Weihnachtsbaum ist - wie die Kunst und die Kultur überhaupt - einem evolutionären Wandel unterworfen. Und daher ist es nicht verwunderlich, dass wir heute einem Crossover-Stil in der Gestaltung des Weihnachtsbaumes begegnen, dem je nach dem die einen kritisch und die anderen offen gegenüberstehen.

Genau so, wie heute nicht mehr nur Lieder wie „Oh Tannenbaum“ sondern auch moderne Interpretationen wie „Merry X-mas Everybody“ von Slade , „Last Christmas“ von Wham! oder „Merry Christmas Everyone“ von Shakin’Stevens über die Lautsprecher erklingen, genauso hat sich der Christbaum ein neues Kleid zugelegt.



Bei der Planung und Auswahl sowie der Anordnung der Gestaltungselemente für den Weihnachtsbaum im Foyer haben verschiedene Aspekte und Überlegungen eine Rolle gespielt:

## **allgemeine Aspekte und Überlegungen**

Die Symbolik für überirdischen Glanz durch die Lichtreflexe der Illumination, die barocke Üppigkeit der Formen, Farben und Objekte als Metapher für den Abglanz des Himmels und des Paradies' aber auch als Sinnbild für die Erinnerungen an die Kindheit, für das Strahlen der Kinderaugen, für die eigenen unaussprechlichen Emotionen, die in manchem von uns das Wort „Weihnachten“ auslöst.....hatte der Weihnachtsbaum seit jeher.

Die Aufgabe, die Botschaft und die Symbolik des Weihnachtsbaumes in das moderne 21. Jahrhundert zu übertragen, war eine Hauptintension – ein Loslösen, ein Herausheben aus der Enge und Begrenztheit der eigenen Tradition, hin zu einer Verschmelzung der Traditionen verschiedener Kulturen bis hin zum türkischen „Silvesterbaum“, eine andere.

Der Baum im Foyer kann nur eine übergeordnete Botschaft haben, nämlich entsprechend der himmlischen Botschaft: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen...“

## **praktische Aspekte / Überlegungen zum Foyer**

Ein zunächst banaler, rein praktischer Grund für die Auswahl einer blinkenden Lichterkette war die Frage, wie man einen Christbaum, in einem Umfeld mit so vielen visuellen und akustischen Reizen, zur Geltung bringen kann.

## **Bezug zu unserer Schule: spezifische Gedanken ,Überlegungen und Begründungen**

Um es auf einen Nenner zu bringen: Dieser Baum ist kein klassischer Weihnachtsbaum! Dieser Baum steht im Hier und Jetzt, ist zukunftsgerichtet, in Anlehnung an unser Motto: Potentiale entdecken, Stärken stärken, Zukunft gestalten. Er ist vielschichtig und multikulturell wie unsere Schüler selbst!

Er ist für alle, die an unserer Schule arbeiten und lernen und er kann daher alles sein:

- **Für die Christen, ein Symbol für die Weihnachtsbotschaft**
- **Für Muslime, ein Silvester- oder Neujahrsbaum**
- **Für alle zusammen einfach ein hoffnungsvolles Symbol, das alle Kulturen unabhängig von Traditionen und Religion vereint. Jeder soll sich daran freuen und sich darin wieder finden können....**

## **Fazit**

Dieser multikulturelle Baum soll allen gewidmet sein, die das Gute und Schöne von Weihnachten, nicht in der Kunst, nicht in der Tradition und nicht im Kommerz suchen, sondern in ihren Herzen.